

## Erfahrungsbericht // PC-Service und Versand

Mein Name ist Felix und ich habe ein Freiwilliges Soziales Jahr im bhz Stuttgart gemacht. Ich wollte durch das FSJ neue Erfahrungen sammeln, neue Menschen kennenlernen, einen Einblick in das Arbeitsleben erlangen und lernen, wie es ist, mit behinderten Menschen zu arbeiten. Ebenso habe ich mich für ein FSJ entschieden, um ein Jahr nach der Schule etwas anderes zu machen und nicht direkt danach an der Uni zu studieren.



Vorab kann ich bereits sagen, dass ich die Entscheidung dazu nicht bereue und ich mich auf jeden Fall wieder für ein FSJ entscheiden würde. Ein ganzes Jahr ist es nun doch nicht geworden - aufgrund eines 3-monatigen Vorpraktikums für das Studium. Dennoch habe ich in den letzten 7 Monaten eine Menge gelernt, viele neue Erfahrungen gemacht, neue Seiten an mir kennengelernt und viele schöne Momente erlebt.

Die Arbeiten, die ich zu erledigen hatte, waren immer sehr unterschiedlich und abwechslungsreich. Meistens ging es darum, Arbeitsschritte zu unterstützen, welche die Beschäftigten nur schwer hätten alleine absolvieren können. Ebenso war es meine Aufgabe, die fertigen Teile auf Paletten zu setzen, diese zu verpacken und anschließend im Lager zu verstauen oder auf einen LKW aufzuladen. Manchmal kam es auch vor, dass ich eine Industriefahrt übernehmen durfte. Mit einem Sprinter fuhr ich zu einem Kunden (z.B. VfB Stuttgart, Trumpf, BW-Bank,...), um dort Produkte abzugeben oder neue Teile abzuholen. Eine weitere Aufgabe war es, die Beschäftigten in verschiedene Dienste (Lager kehren, Tische abwischen,...) einzuteilen, sie an den Dienst zu erinnern und dann den Dienst mit ihnen gemeinsam durchzuführen.

Generell waren der Kontakt und der Umgang mit den Beschäftigten für mich eine sehr positive Erfahrung. Vor dem FSJ wusste ich, ehrlich gesagt, nicht so richtig mit dem gesamten Thema „Behinderung“ umzugehen. In dem FSJ habe ich gerade in diesem Bereich sehr viel gelernt. Ich habe viel mit den Behinderten geredet, viele Späße gemacht und eine Menge über das Leben mit Einschränkungen erfahren, so dass ich nun viele Dinge mit einem anderen Blick sehe.

Zu einem FSJ gehören natürlich auch die Seminare, welche für mich immer ein besonderes Highlight waren. Hier kann man sich mit anderen FSJ'lern austauschen und viele nette Menschen in ähnlichem Alter kennen lernen. Meine Seminargruppe war eine super Truppe und ich werde auf jeden Fall versuchen, mit einigen Kontakt zu halten.

Jeden der sich mit dem Gedanken trägt, ein FSJ zu machen, kann ich nur dazu ermutigen, den Schritt zu wagen. Man gewinnt viel an Erfahrung und sozialen Kompetenzen, die später in jedem Beruf wertvoll sind.